

Niederschrift

der X/22. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 17. August 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:52 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg, Unterm Werth 1

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

ab 18:10 Uhr während TOP 1 ö. T.
als Vertreter für Stefan Wiese

Horst Broeske

Ulrich Cater

Dieter Eickelmann

Rudolf Ewers

Marco Guntermann

Hubertus Heuel

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Dr. Matthias Schütte

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtamtsrat Holger Entian

Stadtverwaltungsrätin Nicole Mette

bis TOP 1 nö. T.

Stadtangestellter Michael Schauerte

zu TOP 7 und 8 ö. T.

Stadtangestellter Jürgen Schneider

zu TOP 1 und 2 ö. T.

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Aufgrund besonderer Einladung

Peter Saßmannshausen

Stellv. Leiter der Freiwilligen Feuerwehr - zu
TOP 1 und 2 ö. T.

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr König schlägt vor, im öffentlichen Teil

**TOP 5 Erhalt von Schützen- und Mehrzweckhallen;
Antrag auf Förderung von Sanierungsmaßnahmen**

X/757

von der Tagesordnung abzusetzen, da der Förderantrag inzwischen vom antragstellenden Verein zurückgezogen worden sei.

Herr Eickelmann beantragt, im öffentlichen Teil einen Punkt

Flüchtlingsangelegenheiten

in die Tagesordnung aufzunehmen. Herr König schlägt vor, diesen dann als TOP 10 zu beraten.

Bedenken gegen diese beiden Änderungsvorschläge zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Neuaufstellung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Schmallenberg	X/731
2.	Anschaffung von Mannschaftstransportfahrzeugen für die freiwillige Feuerwehr	X/748
3.	Breitbandausbau - Förderprogramm Graue Flecken	X/721
4.	Aktuelle Förderprogramme bzw. Programmaufrufe des Bundes und des Landes - Information und Antragstellung	X/730
5.	Konditionen bei städtischen Grundstücksgeschäften	X/729
6.	Neuanschaffung zentrales Storage-System	X/722
7.	Sachstandsbericht Online-Dienste	X/755
8.	Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2023	X/726
9.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im ersten Halbjahr 2023	X/750
10.	Flüchtlingsangelegenheiten	
11.	Bericht der Verwaltung	
12.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Förderung der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg - Darlehensangelegenheit	X/752

- | | | |
|----|---|-------|
| 2. | Windkraftausbau Stadtgebiet Schmallenberg - Planungen Dritter im Bereich nördlich von Bad Fredeburg
- Information zum Eingang finaler Nutzungsverträge | X/732 |
| 3. | Erwerb einer Immobilie | X/762 |
| 4. | Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Über der Dorfstraße", Stadtteil Westfeld | X/733 |
| 5. | Informationen gemäß § 11 Abs. 4 der Zuständigkeitsordnung über durchgeführte Holzverkäufe aus dem Stadtforst im 1. Halbjahr 2023 | X/754 |
| 6. | Bericht der Verwaltung | |
| 7. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Neuaufstellung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Schmallenberg **X/731**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König begrüßt zu diesem Punkt Herrn Schneider vom Ordnungsamt und Herrn Saßmannshausen, stellv. Leiter der Freiwilligen Feuerwehr.

Herr Schneider erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes und gibt einen aktuellen Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Planes. Anschließend beantwortet er die aus den Reihen der Ausschussmitglieder aufgeworfenen Fragen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 2 Anschaffung von Mannschaftstransportfahrzeugen für die freiwillige **Feuerwehr** **X/748**

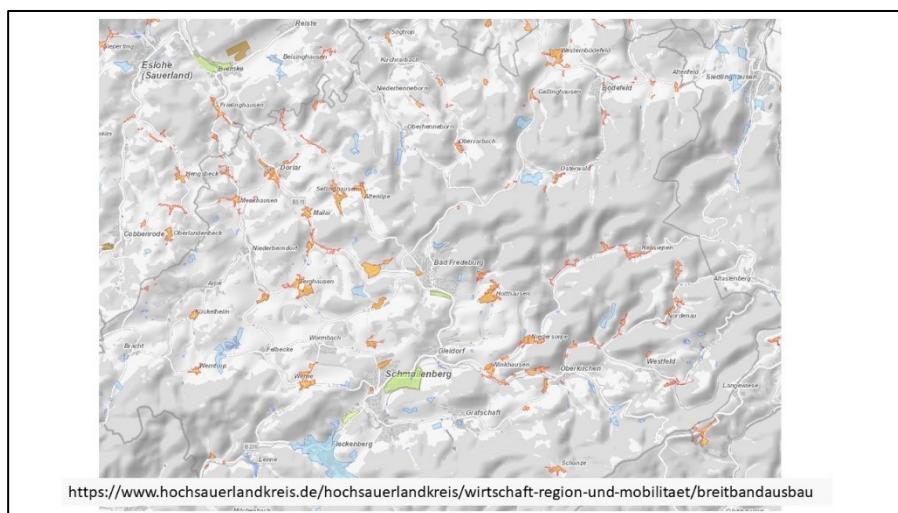
Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn Schneider kurz erläutert.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt bei einer Enthaltung einstimmig die Anschaffung von zwei zusätzlichen Mannschaftstransportfahrzeugen für die freiwillige Feuerwehr der Stadt Schmallenberg.

TOP 3 Breitbandausbau - Förderprogramm Graue Flecken **X/721**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Anhand der nachfolgenden Übersichten stellt Herr Entian den aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau dar.



Ausbaustand & Planung (ohne „Graue Flecken“)

Adressen bereits ausgebaut	insgesamt	1.801	22,05%
Adressen zurzeit in Ausbau/Planung	Eigenausbau	1.002	12,26%
	gefördert	923	11,30%
	insgesamt	1.925	23,56%
Adressen ab 2025 in Planung	Eigenausbau	2.184	26,74%
	gefördert	0	0,00%
	insgesamt	2.184	26,74%
insgesamt		5.910	72,35%

Ausbaustand & Planung mit „Graue Flecken“

Programm	Adressen	Eigenanteil rd.	
Bundesförderung "3. Call"	1.775	840.000,00 €	10 %
Bundesförderung "6. Call"	905	1.900.000,00 €	
Bundesförderung "Graue Flecken"	1.200	2.300.000,00 €	20 %
	3.880		
Eigenwirtschaftlicher Ausbau ab 2023	1.002	---	Schmallenberg
Eigenwirtschaftlicher Ausbau ab 2025	2.184	---	
Schmallenberg Unterstadt, Bad Fredeburg, Dorlar, Bödefeld, Oberkirchen	3.186		
insgesamt	7.056	5.040.000,00 €	
Ausbauquote (bei 8.169 Adressen im Stadtgebiet)	rd. 86 % !		

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt, den Hochsauerlandkreis zu beauftragen, einen Förderantrag entsprechend der Richtlinie "Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbau der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland" (Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0) für die förderfähigen Adressen in der Stadt Schmallenberg zu stellen sowie den Eigenanteil in möglicher Höhe von voraussichtlich ca. 2.300.000 € ab dem Haushalt 2025 zur Verfügung zu stellen.

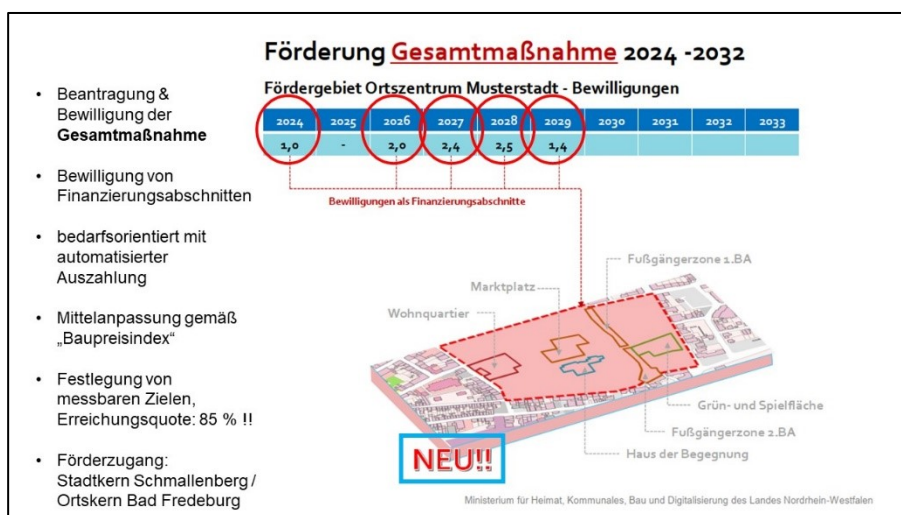
TOP 4 Aktuelle Förderprogramme bzw. Programmaufrufe des Bundes und des Landes
- Information und Antragstellung **X/730**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Entian informiert über die Änderung der Systematik bei der Städtebauförderung sowie die mögliche Fördermaßnahme "Umgestaltung des ehemaligen Sportplatzes in Kirchrarbach zu einer parkähnlichen Anlage mit Aufenthaltsqualität und Begrünung" im Rahmen des Landesförderprogramms zur Struktur- und Dorfentwicklung:

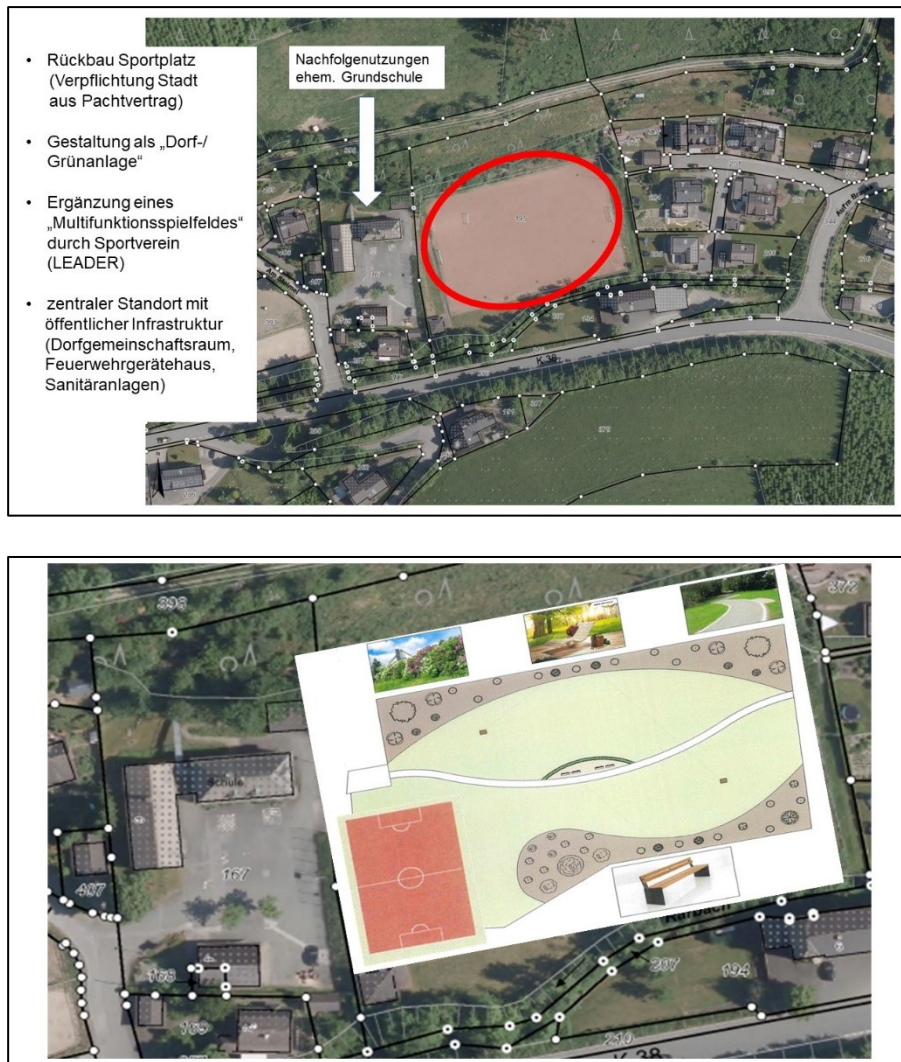
Städtebauförderung NRW ab 2024

- Programmvolumen: ca. 340 Mio. €
- neue Förderrichtlinie / Fördersystematik
- Abbau von Ausgaberesten



Struktur- und Dorfentwicklung NRW 2024

- Programmvolumen: 20 Mio. €
- neue Förderrichtlinie
- Zusammenführung der Programme „Dorferneuerung & Strukturentwicklung Ländlicher Raum“
- keine Fortführung „Sonderprogramm Feuerwehrhäuser“



Im Anschluss berichtet Herr Plett über das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" und teilt mit, dass das Förderprogramm für die Schwimmbäder in Bad Fredeburg und Bödefeld nicht infrage komme.

In der anschließenden Diskussion kritisiert Herr Hans-Georg Bette den sich abzeichnenden Wettbewerb um Städtebaufördermittel für Schmallenberg und Bad Fredeburg.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung nimmt die Ausführungen zu den aktuellen Förderprogrammen des Bundes und des Landes zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Blick auf die Städtebauförderung die finale Beschlussfassung der Stadtentwicklungskonzepte vorzubereiten sowie im Programm Struktur- und Dorfentwicklung einen Förderantrag für die Umgestaltung des ehem. Sportplatzes in Kirchrarbach zu stellen.

TOP 5 Konditionen bei städtischen Grundstücksgeschäften

X/729

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6 Neuanschaffung zentrales Storage-System

X/722

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Schauerte erläutert die geplante Anschaffung des Speicherlösungs für das Rathaus und beantwortet die gestellten Fragen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, die erforderlichen neuen IT-Komponenten für die zentrale Speicherlösung (Storage) anzuschaffen und beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung durchzuführen.

TOP 7 Sachstandsbericht Online-Dienste

X/755

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Frau Mette beantwortet die von den Ausschussmitgliedern aufgeworfenen Fragen.

Herr Hans-Georg Bette sieht Ausbaupotential im Nutzerverhalten und regt angesichts der geringen Anzahl der von Bürgern genutzten Online-Anträge an, dieses Angebot offensiv zu bewerben, z. B. über eine Information mit den Grundbesitzabgabenbescheiden.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Sachstandsbericht über das Online-Angebot der Stadt Schmallenberg zur Kenntnis.

TOP 8 Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2023

X/726

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Anhand der nachfolgend abgebildeten Präsentation stellt Herr Plett den Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2023 per Stand heute vor:

Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2023 (Stand 17.08.2023)



Stadt Schmallenberg Hochsauerlandkreis

Dritter Ort Schmallenberg

Haushaltsplan 2023

17.08.2023 Zwischenbericht Haushalt 2023 1

Eckdaten Haushalt 2023

Ergebnisplan:		Finanzplan (Investitionen):	
Erträge:	69.792.400 €	Einzahlungen:	13.198.000 €
Aufwendungen:	73.432.400 €	Auszahlungen:	24.965.000 €
Ordentl. Ergebnis:	- 3.640.000 €	+ ETÜ aus 2022:	18.076.031 €
Isolierung NKF-CUIG:	2.055.000 €		
Planergebnis:	- 1.585.000 €		

Fortführung verminderte Steuerhebesätze (Grund- und Gewerbesteuern) aus Steuerentlastungspaket 2022

Finanzierung der Investitionen ohne Kreditaufnahme
(Ausnahme: Wohnungsbauförderdarlehen 1,3 Mio. € Sozialwohnungsbau Am Kurhaus 7, Bad Fredeburg)

17.08.2023 Zwischenbericht Haushalt 2023 2

Entwicklung wichtiger Ertragspositionen

- **Gewerbesteuer:** 15,8 Mio. € (Plan: 15,5 Mio. €)
- **Gemeindeanteil Einkommensteuer:** 6,2 Mio. € (Plan: 12,9 Mio. €)
→ Ertragsentwicklung: 96 %
- **Gemeindeanteil Umsatzsteuer:** 1,2 Mio. € (Plan 2,4 Mio. €)
→ Ertragsentwicklung: 100 %
- **Schlüssel- und Bedarfzuweisungen:** 4,9 Mio. € (Plan 4,9 Mio. €)
- **Sonstige Realsteuereinnahmen:** planmäßige Entwicklung

17.08.2023 Zwischenbericht Haushalt 2023 3

Entwicklung wichtiger Aufwandspositionen

- **Personalaufwand:** Plan 16,9 Mio. €
Tarifabschluss TVöD 2023/2024
steuerfreie Einmalzahlungen 2023/ 2024: 3.000 €
Ab 01.03.24: Erhöhung Tabellenentgelte um 200 € + 5,5 % (gesamt: rd. 10,5 %)
Haushaltsauswirkung: 2023: 600.000 €
2024: 1,4 Mio. €
- **Kreisumlage:** 13,58 Mio. € (Plan: 13,55 Mio. €)
→ Hebesatz 32,5 % (- 0,4 %-Punkte)
→ Mehraufwand gegenüber 2022: 880.000 €
- **Gebäudebewirtschaftung:** Planwert 2,3 Mio. €
Ist: 1,8 Mio. € (78 %)

17.08.2023 Zwischenbericht Haushalt 2023 4

Investitionen 2023			
	Planansatz + ETÜ aus 2022	Ist 17.08.2023	Offenes Auftragsvolumen
Auszahlungen für Investitionen	43.280.211 €	10.515.702 €	15.283.671 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.727.555 €	7.746.038 €	13.997.523 €
Erwerb von Grundstücken	495.000 €	1.141.568 €	0 €
Erwerb Vermögensgegenstände	3.977.227 €	1.277.754 €	1.081.569 €
Investitionszuwendungen	1.723.796 €	334.883 €	155.237 €
Sonst. Investitionsauszahlungen	356.631 €	15.460 €	49.342 €

17.08.2023 Zwischenbericht Haushalt 2023 5

Aktuelle Baumaßnahmen* (Auszug)		
Hochbau	Tiefbau	Flüchtlingsunterkünfte
Sanierung / Erweiterung HuTZ Wohnungsbau Am Kurhaus 7 Sanierung Turnhalle RS Neubau FW-Gerätehaus Kirchharbach Erweiterungsbau GS Berghausen Kindergarten / Dorfgemeinschaftshaus Westfeld Sanierung GS Bödefeld Großtagespflege Fredeburg Raumlufttechnische Anlagen	OD Gellinghausen Wormbacher Straße Schmbg. Auf der Lake, Schmbg. Auf dem Stadtfeld, Bödefeld Parkplatz Rupers Kamp Zur Rehmecke, Bödefeld Ringstraße Bracht Über der Dorfstraße, Westfeld Deckenerneuerung Hünegraben Sanierung GS Bödefeld Brückenerneuerung Westfeld Wasserversorgung Henne-Rartal LED-Straßenbeleuchtung Hochbehälter Huxel HB Robbecke	Neu in 2023 Bahnhofstraße, Fleckenberg Am Stünzel, Graftschaft Umbau Kindergarten Westfeld Erweiterung Breite Wiese Kampstraße, Schmallenberg Kirchstraße, Graftschaft Hochland Bad Fredeburg + 15 Bestandsgebäude

* fertiggestellt, im Bau oder vergeben 6

Fazit und Ausblick Haushaltsplanung 2024	
Haushalt 2023 ➤ Ergebnisplan: Weitestgehend planmäßige Entwicklung ➤ Finanzplan / Investitionen: voraussichtlich hohe Gesamtinvestitionen Realisierung Gesamtplanung ist unwahrscheinlich	
Herausforderungen für die Haushaltsplanung 2024 - Wirtschaftliche Rezessionstendenzen mit Folgen auf die steuerliche Entwicklung - Hoher Tarifabschluss TVöD mit unmittelbaren Folgen auf Personalaufwand, mittelbar über Kreisumlage und sonst. Transferaufwendungen - Entwicklung Flüchtlingszahlen - Keine Verlängerung des NKF-CUIG - Notwendigkeit zur Reduzierung des Investitionsvolumens bzw. Anzahl der Maßnahmen	

17.08.2023 Zwischenbericht Haushalt 2023 7

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Der Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltes 2023 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im ersten Halbjahr 2023 X/750

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung nimmt die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 7.853,89 € zur Kenntnis und genehmigt die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 45.594,00 €.

TOP 10 Flüchtlingsangelegenheiten

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung neu in die Tagesordnung aufgenommen.

Herr Eickelmann bezieht sich auf die Bürgerversammlung hinsichtlich einer geplanten Flüchtlingsunterkunft in Nordenau am 15.08.2023, der Presseberichterstattung und den dazu vorliegenden Stellungnahmen des Ortsbeirats Nordenau sowie des Vorsitzenden, stellv. Vorsitzenden und einiger sachkundiger Bürger des Bezirksausschusses Oberes Lennetal und stellt fest, dass die Sorgen aus Nordenau groß seien und dass man das aus Fleckenberg kenne. Man müsse überlegen, welche Lösungen man zu den geäußerten Sorgen und Fragen finden könne und das Beste aus der Rechtslage machen, denn er gehe davon aus, dass die Flüchtlingszuweisungen weitergehen werden. Bezugnehmend auf die geäußerten Fragen möchte er wissen, welche Steuerungsmöglichkeiten es gebe. Herr König antwortet, dass es keine Steue-

rungsmöglichkeiten gebe. Neu zugewiesene Flüchtlinge werden vom Land mit einem 14tägigem Vorlauf angekündigt.

Herr Eickelmann fragt weiter, wie mit dem Thema Sicherheit und Ordnung umgegangen werde und ob es sinnvoll sei, eine Task-Force anzulegen. Herr König legt dar, dass zum Thema Sicherheit und Ordnung in erster Linie die Polizei gefragt sei. Ansonsten gebe es den Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes. Das Betreuerteam der Flüchtlingsunterkünfte werde dauernd verstärkt. Berücksichtigen müsse man allerdings, dass zum Thema Ordnung in anderen Kulturen andere Vorstellungen herrschen.

Herr Eickelmann stellt die Frage, ob es möglich sei, Nordenau nur teilweise zu belegen. Herr König erklärt, dass dies anfangs sicherlich möglich sei. Wenn die Kapazitäten irgendwann erschöpft seien, werde auch die Unterkunft in Nordenau voll belegt werden müssen. Generell versuche die Verwaltung, die Zuweisungen in die Unterkünfte im Stadtgebiet nach Möglichkeit so zu steuern, dass in der jeweiligen Unterkunft eine verträgliche Community entstehe. Vor dem Hintergrund der in der Zeitung zu lesenden vermehrten Zuweisungen der Flüchtlinge vom Land an die Kommunen zeichne sich jedoch ab, dass absehbar alle Einrichtungen auch benötigt werden.

Ferner fragt Herr Eickelmann, welche Integrations- und Betreuungsmöglichkeiten bestehen und ob es ein Konzept dazu gebe. Herr König teilt mit, dass Frau Oberstadt in der Bürgerversammlung in Nordenau dazu ausführlich referiert habe. Derzeit gebe es sechs Integrations-/ Sprachkurse und Team Impuls biete eine Willkommens-Schulung an. Aufgrund einer ständig steigenden U3-Quote seien die Kindergärten sehr weit ausgelastet. Die Schulen können die Kinder der Flüchtlingsfamilien im Moment noch aufnehmen.

Seinen Fragenkatalog abschließend möchte Herr Eickelmann wissen, was mit der Kernstadt sei. Herr König verweist hierzu auf eine neue Flüchtlings-Unterkunft in der Kampstraße. Des weiteren sei eine deutliche Erweiterung der Container-Anlage im Bereich "Breite Wiese" geplant. Unter Bezugnahme auf die Vorlage X/747 für die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Soziales und Kultur in der nächsten Woche legt Herr König dar, dass sich abzeichne, dass die Stadt mit den geschaffenen Unterkünften bis Februar/März 2024 auskommen könnte. Die Verteilung der Flüchtlinge über das Stadtgebiet sei sehr breit. Durch die Versorgungssituation (Einkaufen, Ärzte) halten sich in der Kernstadt tagsüber mehr Flüchtlinge auf als dort wohnen.

Zum Thema Sicherheit und Ordnung ergänzt Herr Plett, dass die Situation nicht so sei, dass dort jeden Tag Polizei-Einsätze erforderlich werden. Viele Sorgen, die im Vorfeld geäußert worden seien, seien im Nachhinein nicht aufgetreten. Die kleinteilige Aufteilung auf die städtischen Einrichtungen im Stadtgebiet habe eine andere Dimension als große Landeseinrichtungen.

Herr Meyer führt aus, dass die Fragen berechtigt seien, jedoch haben man sie schon x-Mal gehört und die Antworten kenne man. Er sieht nicht nur den Bürgermeister in der Pflicht, sondern auch die Politik, die nicht zusätzliche Fragen stellen, sondern vielmehr die Leute beruhigen sollte. Der Verwaltung könne man trauen.

Herr Vollmer schließt sich den Ausführungen von Herrn Meyer an. Er findet es wichtig, bei der Bürgerversammlung präsent zu sein, moralische Unterstützung zu gewähren und zu zeigen, dass man dahinterstehe.

Herr Winkelmann lobt die gute Darstellung der Verwaltung in der Bürgerversammlung in Nordenau. Er stellt fest, dass die Stadt jedoch nur noch in der Lage sei, auf die Landeszuweisungen zu reagieren. Die Flüchtlinge auf kleine Anlagen zu verteilen sei eine gute Sache. Die in der Presse zu lesenden Bürgerproteste gegen eine Landeseinrichtung in Oeventrop bringe allerdings die Kommunen mehr unter Druck. Gut und wichtig sei, die Bedenken anzuhören.

Auch Herr Guntermann dankt der Verwaltung für die Darstellungen in der Bürgerversammlung. Damit sei sehr früh eine Info da gewesen. Deutlich geworden sei, dass mehr Unterkünfte benötigt werden, um die Zuweisungen zu steuern. Mit dem jetzigen Halbjahres-Rhythmus der Vorplanung sei es angenehmer, mit zu den Zuweisungen umzugehen als mit einem 4-Wochen-Rhythmus. In Nordenau sei das gut umgesetzt worden.

Herr Ewers erinnert an die Flüchtlingskrise 2015 und führt aus, dass es Kirchrarbach damals so ergangen sei wie Nordenau heute. Nicht außer Acht lassen dürfe man, was auf die Gemeinde und das Ehrenamt, wie z. B. die Caritas, zukomme. Den Ehrenamtlichen gelte ein großer Dank.

TOP 11 Bericht der Verwaltung

TOP 11.1 Ausschreibung einer weiteren Revierförster-Stelle im Stadtforst

Herr Entian informiert, dass aktuell und noch bis 20.08.2023 eine Stellenausschreibung für einen Revierförster für den Stadtforst laufe. Nach dem Ausscheiden von Herrn Hunker und der Übernahme der Leitung des Stadtforst durch Herrn Bröker sei zur Bewältigung der Kalamitäten sowie für die Aufgaben der Aufforstung und Wegebau entschieden worden, für den Stadtforst mit den drei Revieren wieder eine zweite Försterstelle einzurichten. Herr König ergänzt, dass nach Beratung durch das Regionalforstamt Oberes Sauerland auch dieses vor dem Hintergrund der Bewirtschaftung des ca. 3.000 ha großen Stadtforst empfohlen habe, eine zweite Försterstelle in Ergänzung zu Herrn Bröker vorzuhalten.

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.1 Schulschwimmen der Grundschule Bödefeld

Herr Ewers führt aus, dass die Grundschule Bödefeld auf eine Nachfrage im SauerlandBAD in Bad Fredeburg bezüglich des Schulschwimmens eine Absage erhalten habe.

Herr König teilt mit, dass die Stadt hier mit dem Schwimmbad in Siedlinghausen kooperiere. Das Schwimmbad in Siedlinghausen habe mit dem Montag der Grundschule Bödefeld einen kompletten Tag für das Schulschwimmen im üblichen Kostenrahmen angeboten. Dadurch brauchen die Öffnungszeiten des SauerlandBADes nicht angepasst zu werden.